**Relevantes zum Thema: Gottesfrage**

**Gründe/ Argumente für die Thematisierung der Gottesfrage im RU** (theologische und pädagogische Argumente) (siehe dazu WiReLex „Gott“ 2015, Kapitel 3)

* Gott als das Zentrum des christlichen Glaubens
* Kulturhistorisch
* Religionspolitisch
* Menschliche Erfahrungen bergen unbeantwortbare Fragen
* Schulung des Umgangs mit dem bleibend Ungewissen, das zum Menschen gehört
* Auseinandersetzung mit den vielfältigen Facetten der christlich-biblischen Gottesvorstellungen

**Gottesfrage in Dokumenten**

* Synode (1974): Teilziel „RU weckt und reflektiert die Frage nach Gott“
* Grundlagenplan GS (1998): RU soll Kinder „ermuntern, nach dem Woher und Wohin des Lebens und in diesem Zusammenhang nach Gott zu fragen“. „Fragen und Suchen nach Gott ist zugleich Inhalt und Bezugspunkt des gesamten Religionsunterrichts.“
* LP PLUS: Gegenstandsbereich „Die Frage nach Gott“
* Grundlagenplan gymnasiale Oberstufe/Sek II (2003): „Suche nach Lebenssinn und die Unbegreiflichkeit Gottes“

**Gottesvorstellungen bei Kindern – Entwicklung der Gotteskonzepte bei Kindern**

* Was denken Grundschulkinder über Gott?
* entwicklungspsychologische Erkenntnisse z.B. Oser/ Gmünder
* empirische Daten z.B. Hanisch (1996): „Gott als alter Mann mit Bart“ sei die dominante Gottesvorstellung von Grundschulkindern; heute starke Zweifel an starren Anthropomorphismen bei den kindlichen Gotteskonstruktionen. Kinder zeigen große Offenheit für andere Gotteskonzepte
* Justin Barrett: revidiert die Anthropomorphismus-Dominanz
* Rostocker Langzeitstudie (Szagun u.a. 2011, 2018. www.szagun.org): s. Vorlesung Lindner. Ergebnisse führen zu Zweifel an einem stufenförmigen Aufbau des Gotteskonzepts

**Gottesvorstellungen bei Jugendlichen**

* Charakterisierung des Gottesglaubens und der Gottesvorstellungen von Jugendlichen/ Überblick über den Gottesglauben und Gottesvorstellungen von Jugendlichen geben (s. Übersicht Mendl S. 104, 108):
* Stufen der Entwicklung der religiösen Urteilskraft (Oser/ Gmünder) → Konsequenzen für die Thematisierung der Gottesfrage (entwicklungspsychologische Erkenntnisse)
* Anhand von Ergebnissen empirischer Studien charakteristische Merkmale der Gottesvorstellungen von Realschülern darstellen (sozioreligiöse Erkenntnisse, z.B. Shell Jugendstudien; Zunahme von apersonalen, abstrakten Gottesvorstellungen, Deismus im Jugendalter und Erosion des Gottesglaubens, Zunahme von abstrakten Gottesvorstellungen)
* Studie von Eva Stögbauer (2011): Typologie von Gottesvorstellungen: 7 Typen von Gotteskonzeptionen, verdeutlicht die Vielfältigkeit der Gotteskonstrukte von Jugendlichen vom Gottesbekenner bis zum Gottesverneiner)
* Charakterisierung:
* Erosion des Gottesglaubens (s. Shell Studien)
* Pluralisierung und Subjektivierung von Gottesvorstellungen (S. Studie Stögbauer)
* Deismus/ Gottesferne im Jugendalter
* Zunahme von abstrakten Gottesvorstellungen

**Herausforderungen bei der Thematisierung der Gottesfrage und des biblisch-christlichen Gottesbildes/ didaktische Leitlinien**

* In die Vielfalt der Rede von Gott im RU einüben; differenziertes Sprechen über Gott; im RU Unterschiede im Gottesverständnis aufzeigen; Schüler\*innen zum Fragen motivieren

**Didaktische Annäherungen/ Leitlinien**

Grundbedingungen: Den SuS muss im RU absolute Glaubensfreiheit zukommen. Aber sie müssen bereit sein, sich ernsthaft mit der Option des Gottesglaubens auseinanderzusetzen

* Eine Vielfalt bei der „Rede von Gott“ aufzeigen (auch die dunklen Seiten und die Unbegreiflichkeit Gottes)
* Sensibilisierung für menschliche Grunderfahrungen, die auf Gott hin deutbar sind (Fragen, Sehnsüchte, Hoffnungen, …)
* Die großen religiösen Traditionen kennenlernen, die auf Gott verweisen (biblische Gotteserfahrungen; system. Theologie: Gotteskritik; …)
* Einladung zu persönlicher Positionierung

**Gottesfrage im Kontext eines Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen**

* An den Dimensionen „Theologie von/ für / mit Jugendlichen“ aufzeigen, wie die Gottesfrage thematisiert werden kann. Die Dimensionen in ihren Chancen und Grenzen reflektieren
* Dimensionen/ Facetten einer „Kindertheologie“ darstellen und Herausforderungen/ Chancen und Grenzen für die Thematisierung der Gottesfrage reflektieren

**Konkretisierung (Teilaufgabe 3)**

* Eine Unterrichtsstunde zum Lehrplanthema Gym II.3 *Verantworteter Gottesglaube: Anfragen, Ablehnung, Annäherungen* ***unter Berücksichtigung*** der Darlegungen aus Teilaufgabe 1 und 2
* Dreistündige Sequenz zum Themenbereich „Gottesfrage“ entwickeln unter Berücksichtigung der 3 jugendtheologischen Dimensionen, so dass SuS zu einer reflektierten Positionierung herausgefordert werden
* Eine Doppelstunde entwickeln (9 Jgst.): SuS sollen angeregt werden, ihre persönlichen Gottesvorstellungen in der Lerngruppe zu artikulieren
* Entwicklung einer lehrplankonformen Unterrichtsstunde (Jgst. 5): SuS sollen sich mit *biblischen* Gotteserfahrungen auseinandersetzen.
* Entwicklung einer Unterrichtsstunde (Jgst. 8): SuS sollen angeregt werden, über ihre persönlichen Gottesvorstellungen nachzudenken
* Entwicklung einer Doppelstunde zu GS Lernbereich 3 „Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse“ – ***unter Berücksichtigung kindertheologischer Leitlinien oder einer „kindertheologischen Facette“***